

Zu dem sogenannten Lactantius Placidus

Bd. LVI S. 346 A. 2 möchte R. Helm seine Vermuthung über Ovid met. VII 762 durch den Kommentator 'Lactantius Placidus' stützen, 'si certum esset libri VII fabulam XXVIII ab eo scriptam esse.' Aber die ganze Partie von den Worten *Cephalus autem amoris impatientia* (fab. XXVII) bis zum Schluss von XXVIII hat gar keine handschriftliche Gewähr: die Ueberlieferung sowohl in M als auch in dem stark interpolirten N(eapol.) endigt in XXVII mit *altis (aliis N) se recondidit (recondit N) saltibus* und hebt erst wieder in XXIX mit *Hic cum assidue Dianae studio feras persequeretur* an. Das fragliche Zwischenstück ist, wie schon Muncker bemerkt hat, von Rainerius interpolirt. Auf den Namen Lactantius Placidus, den die gute Ueberlieferung nicht kennt, wird man verzichten müssen.

Stettin.

Georg Knaack.